

Kindsmisshandlung Spitze des Eisbergs

Die Kinderschutzgruppe und Opferberatungsstelle des Kinderspitals Zürich gibt es seit zehn Jahren. In dieser Zeit hat die Zahl der jährlich behandelten Fälle von 143 auf 412 zugenommen – das ist heute mehr als eine Kindsmisshandlung täglich, die der Kinderschutzgruppe zu Ohren kommt, die Dunkelziffer ist zudem noch immer beachtlich. Die gemeldeten Fälle sprechen von sexueller Ausbeutung (45%), körperlicher Misshandlung (26%), psychischer Misshandlung (11%) oder Vernachlässigung. Auffallend: Immer öfter verüben auch jugendliche Personen körperliche oder sexuelle Übergriffe auf Kinder und Jugendliche. Drei Viertel der Kinder, welche die Kinderschutzgruppe betreut, sind unter 12 Jahren alt, 54 Prozent unter 7 Jahren, 10 Prozent noch nicht jährlig. Am häufigsten werden Kinder von der Polizei zugewiesen, danach folgen Überweisungen von Eltern, Kin-

derärztInnen, Vormundschaftsbehörden, Jugendsekretariaten, Mütter-/VäterberaterInnen sowie Lehrpersonen.

Bei 15 Prozent der Kinder läuft ein zivilrechtliches Verfahren, bei 18 Prozent sind die Strafverfolgungsbehörden eingeschaltet. Bevor die Kinder aus ihrer Obhut entlassen werden, sorgt die Kinderschutzgruppe für die Nachbetreuung und das Einhalten der getroffenen Massnahmen, indem sie ein externes Netz aus psychosozialen und medizinischen Fachpersonen zur Verfügung stellt.

www.kinderschutzgruppe.ch



Acrylamid Entwarnung?

Vor zwei Jahren meldeten die Medien erstmals, dass das in vielen Lebensmitteln vorkommende Acrylamid möglicherweise krebserregend sei. Über das Risiko einer erhöhten Krebsrate wurde daraufhin viel spekuliert. Tatsächlich erlauben aber die bisher vorliegenden Daten zu Krebsfällen beim Menschen keine spezifischen Aussagen. Informationen zum aktuellen Wissensstand und zur Risikoeinschätzung des Bundesamtes für Gesundheit sind erhältlich unter: www.bag.admin.ch/aktuell/d/index.htm.

Broschüre zur Pollenallergie Vom Winde verweht

Die Pollensaison hat bereits wieder angefangen: Ein Thema für etwa 15 Prozent der Bevölkerung, die nach dem Einatmen von Pollen allergische Symptome zeigen. Bei Kindern können schon zwischen dem fünften und sechsten Lebensjahr erste Anzeichen einer Pollenallergie auftreten. Die Broschüre «Pollenallergie» richtet sich an kleine und grosse Heuschnupfen-Geplagte und informiert über das vielfältige Beschwerdebild der Pollenallergie, über Abklärung und Therapiemöglichkeiten. Zudem erfahren Betroffene, wie sie selbst zu ihrem Wohlbefinden beitragen können und wo nationale und internationale Pollenbulletins erhältlich sind.

Die Broschüre: «Pollenallergie» ist kostenlos.
Bezugsadresse: Stiftung aha!
 Gryphenhübelweg 40, 3000 Bern 6
 Tel. 031-359 90 00
 E-Mail: info@ahaswiss.ch
 Internet: www.ahaswiss.ch

Die Behandlung einer Angina mit Antibiotika bei Kindern verkürzt auch im Falle einer Streptokokkeninfektion weder die Krankheitsdauer noch die Komplikationsrate. Dies hat eine plazebokontrollierte Studie der Universität Utrecht (NL) gezeigt, bei welcher insgesamt 156 Kinder untersucht wurden. Ein Drittel der Patienten wurde über sieben Tage mit einem Antibiotikum behandelt. Ein weiteres Drittel erhielt drei Tage ein Antibiotikum und an vier weiteren Tagen ein Plazebo. Die dritte Gruppe schliesslich erhielt während sieben Tage ein Plazebo. Die Antibiotikatherapie erwies sich kaum wirksamer als jene mit Plazebo. Die Symptome blieben weitgehend unbeeinflusst, auch bei den mit Gruppe-A-Streptokokken infizierten Patienten. Die Autoren wiesen jedoch darauf hin, dass Folgekrankheiten

Kinder mit Angina Antibiotika meist nicht nötig

wie Peritonsillarabszess, Scharlach und Impetigo durch die Antibiotikatherapie reduziert werden könnten. Allerdings bliebe in solchen Fällen genügend Zeit, um zu intervenieren. Eine weitere Indikation für den Einsatz von Antibiotika stellt sich selbstverständlich bei Patienten mit stark reduziertem Allgemeinzustand.

Quelle: Zwart S., Rover M.M., de Melker R.A., Hoes A.W.: Penicillin for acute sore throat in children: randomised, double blind trial. BMJ 2003; 327: 1324–1327.